

Harte Tour für kranke Kinder

Fortsetzung von Seite 1

Sie bezeichnen sich eher als Menschen, die die Herausforderung suchen und durch den Reiz einer bleibenden Erinnerung angetrieben werden, denn die Strapazen und Empfindungen dieser Tour werden Vater und Söhne noch enger zusammenschweißen.

Thomas Florschütz hatte im April 2005 den Stein ins Rollen gebracht. Die Idee, diese Erlebnistour mit einem guten Zweck zu verbinden, entstand kurze Zeit später. Über das Internet sind die Brüder dann auf den Förderverein am St. Marien-Hospital aufmerksam geworden und bereits nach dem ersten Gespräch mit dem Vorsitzenden des Fördervereins, Dr. med. Karl-Josef Eßer, war Vater und Söhnen klar, die Alpenüberquerung einem guten Zweck zu unterstellen. „Wir möchten alle

aufrufen, den guten Zweck des Alpengross-Projektes zu unterstützen und uns gleichzeitig bei allen herzlich bedanken, die uns bisher geholfen haben“, so Vater und Söhne Florschütz. Gerhard, Michael und Thomas haben für das Projekt Alpengross 2006 eine eigene Internetseite erstellt, auf der viele weitere Informationen zu finden sind (www.alpengross2006.de).

Zu welchem Zweck der Förderverein am St. Marien-Hospital die Mittel einsetzen wird steht bereits fest. Dr. Eßer: „Die Mittel wird der Förderverein für das Clown-Projekt im Kinderzentrum des St. Marien-Hospitals einsetzen“. Das Clown-Projekt im Kinderzentrum des St. Marien-Hospitals ist eines der ersten und wesentlichsten Förderverein-Aktivitäten, bei dem die Kinder einmal in der Woche von einem Clown besucht werden.